

Wie die letzten Stunden füllen?

Beitrag von „Mia“ vom 8. Juli 2005 20:51

Ist das am Gymnasium so? Bei uns liegt das "Luft-raus-sein" jedenfalls definitiv nicht daran, dass Kollegen nichts mehr machen, die Schüler das spitz kriegen und als Folge davon auch nichts mehr machen wollen. Meine Schüler sind einfach am Ende ihrer Kräfte. Sie haben jetzt über einen sehr langen Zeitraum intensiv gearbeitet und das macht sich bemerkbar.

Wenn ich die letzten zwei Wochen Unterricht durchziehen würde, wäre das nicht mehr als irgendeinen Stoff mit dem Hammer einzutrichtern. Und da das weder effektiv ist noch irgendein wirkliches Wissen oder Können bringen wird, lasse ich es lieber.

Ich mache natürlich immer noch Unterricht, denn was anderes sieht das System ja gar nicht vor. Aber ich verpacke (vor allem Wiederholungsstoff) sehr spielerisch. (Wir spielen in allen möglichen Fächern "Der große Preis". Gerade in den Sachfächern kann man wunderbar den Stoff des letzten Schuljahres nochmal an die Oberfläche zurückholen. Man kann es auch mehrmals mit verschiedenen Oberthemen spielen. In Mathe übe ich das Kopfrechnen mit Eckenrechnen oder Rechenkönig, da hängt's nämlich in allen Klassenstufen immer mächtig. Kann man auch mit schriftl. Rechenaufgaben spielen. Vorletztes Jahr habe ich in einer 5. Klasse eine Symmetriewerkstatt gemacht. Das macht Spaß und sie können sich an den ganzen Spiegelbildchen austoben, für die sonst nie Zeit wäre.)

Ansonsten mache ich in meiner eigenen Klasse in den letzten zwei Wochen soziales Lernen. An meiner alten Schule wurden direkt die letzten Schultage zu Projekttagen "Soziales Lernen" gemacht, aber man kann das auch so umsetzen. Jeden Tag ca. 2 Stunden, in denen wir die verschiedensten Übungen und Spiele machen. Ich meiner 5. Klasse möchte ich diesmal nach dem Programm von Christa Kaletsch arbeiten (am Montag soll's damit losgehen), aber in anderen Klassen kann man auch wunderbar Übungen zur Kommunikation und Kooperation einfliechten. Kommt immer gut an, allerdings muss man aufpassen, dass es nicht in eine lustige Spielstunde ausartet, sondern dass wirklich das soziale Lernen im Vordergrund steht (d.h. es muss ein ordentlicher Einstieg in so eine Stunde stattfinden und ein ausführliches Feedback.)

In der letzten Woche werde ich mit meiner Klasse noch einen Ausflug machen. Gerade am Ende, wenn die Nerven aller etwas blank liegen, möchte ich ganz bewusst mit meinen Schülern noch etwas Schönes machen, damit wir nicht mit diesem unschönen Gefühl in die Sommerferien gehen, das entsteht, wenn der Lehrer ständig nur den Daumen drauf hat.

LG

Mia